

# „Die Kinder haben richtig was geleistet“

Wittgensteiner Wintersportler mit erfreulichen Ergebnissen beim Abschluss im Deutschen Schülercup

Von Florian Runte

**Ruhpolding.** Die Wintersport-Saison ist in den letzten Zügen – die Schülerklassen machten bereits am Wochenende mit dem großen Finale des Schülercups in Ruhpolding einen Haken an die Schnee-Saison. Die Wettkämpfe in der Chiemgau-Arena, wo sich Langläufer, Biathleten, Kombiniierer und Springer der Altersklassen 14 und 15 trafen, bot einen würdigen Rahmen dafür.

Bei guten, aber schweren Bedingungen, mussten sich die jungen Leistungssportler noch einmal quälen. Bei Temperaturen leicht über

**„Das ist eine andere Hausnummer.“**

**Olaf Rekowski,** Langlauf-Trainer beim SC Rückershausen, über die Massenstartrennen in Ruhpolding – verglichen mit den WSV-Rennen.

null ging es durch tiefen und sulzigen Kunstsnee, und das auf der schweren Weltcup-Strecke der Biathleten. Der Wittgensteiner Nachwuchs erzielte zufriedenstellende bis sehr gute Ergebnisse.

Mit Max Bernshausen vom SC Rückershausen wurde einer der hei-



**Dichtes Gedränge in der Loipe: Max Bernshausen vom SC Rückershausen (Nummer 66) reihte sich beim Massenstart in Ruhpolding am Samstag auf Platz 11 ein. In der Gesamtwertung schaffte er einen beachtlichen fünften Platz.**

FOTO: HANS WEITZ

mischen Athleten sogar bei der Gesamtsiegerehrung, die am Samstagabend in einem feierlichen Rahmen im Ruhpoldinger Kurhaus stattfand, mit aufgerufen. In der Gesamtwertung von sechs Läufen in der Klasse M14 sammelte der Rückershäuser Langläufer die fünftmeisten Punkte und damit einen Urkundenplatz. Allerlei DSV-Größen schüttelten ihm bei der Ehrung die Hand.

„Max hat sich richtig gefreut“, berichtete SCR-Trainer Olaf Rekowski. Sogar ein Treppchenplatz wäre

insgesamt drin gewesen – seine beiden Streichresultate erzielte Max Bernshausen beim Techniksprint am Freitag sowie beim Massenstart am Samstag in Ruhpolding. Mit dem Technikparcours – bei einer Distanz von 0,9 Kilometern ging es bergab durch einen Slalomkurs, durch Korridore und über Bodenwellen – hatten alle heimischen Starter ihre Mühen. Bernshausen reihte sich an Position 18 ein, und verbesserte sich im Massenstart auf Platz 11, tat sich dabei aber noch

schwer, konsequent die Ellenbogen auszufahren. In der Disziplin, bei der bisweilen auch gerempelt und geschoben wird, sind die Wittgenssteiner durchaus geübt von den Rennen auf westdeutscher Ebene. „So große und ausgeglichene Felder wie beim Schülercup haben wir da aber nicht. Das ist eine andere Nummer“, gab Rekowski zu bedenken.

### Ständige Gurkereie nach Westfeld

Der Trainer aus Weide freute sich, dass es auch seine Tochter Bente im Verlauf des Winters immer wieder mal in die Punkteränge (erste 25) schaffte. „Vom Wetter her war es ein schlechter Winter, aber für die Verhältnisse haben wir uns gut verkauft“, erinnert er an einen Kraftakt, den Sportler und Vereine gleichermaßen absolvierten.

Die Kinder und Jugendlichen absolvierten neben den Wettkämpfen über weite Strecken des Winters bis zu drei Mal wöchentlich Trainingseinheiten in Westfeld – von Rückershäuser „one way“ satte 45 Minuten entfernt. „Die Kinder haben richtig was geleistet, da muss man den Hut ziehen. Man muss auch den Eltern danken, dass sie den Fahrdienst auf die Beine gestellt haben. Mehr ging

in diesem Winter nicht“, so Rekowski, der ergänzte: „Mit mehr Schneekilometern wäre wohl noch mehr für uns möglich gewesen.“

Bernd Lauber vom SC Girkhausen schlug in die gleiche Kerbe: „Wir bewerten die Saison als gut, auch wenn es schwer war.“ Seine Tochter Finnja war im Saisonverlauf nicht weit weg von den Punkterängen und will – wie alle anderen heimischen Starter – weiter am Ball bleiben.

Gleiches gilt für die Biathlon-

### Langlauf-Saisonabschluss folgt im Schwarzwald

#### ■ Während die Schnee-Saison

für die Schülerklassen beendet ist, wird es für die Erwachsenen und Jugendlichen am kommenden Wochenende noch einmal richtig ernst.

#### ■ Im Langlauf-Deutschlandpokal

richtet der **SC Kirchzarten** am Samstag die Deutschen Meisterschaften im Massenstart (Klassische Technik) sowie am Sonntag im Teamsprint (Freie Technik) in der Notschrei-Loipe aus.

Zwillinge Birger und Till Hartmann, die dann in den Kleinkaliberbereich wechseln. Zusammen schafften sie es in einem Staffellenrennen am Sonntag auf Platz 9, während im Einzel nur Birger Hartmann im Mittelfeld mithielt.

Gleiches galt für Kombinierer Torben Wunderlich, der beim Abschlusswettkampf zu viel Boden bei den Springen von der Zimbergschance verlor, sich aber im Lauf gut schlug. Er belegte Platz 14 in Ruhpolding; insgesamt Platz 11..



Deutschlands elftbeste Kombinierer in der Altersklasse der 14-jährigen Schüler: Torben Wunderlich vom SC Rückershäuser.

FOTO: HANS WEITZ



Beständig in den Punkterängen: Biathlet Birger Hartmann.

FOTO: HANS WEITZ